

Medienmitteilung

Samedan, 08. April 2021

Zufriedenstellender Jahresabschluss in Anbetracht der aktuellen Herausforderungen

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin mit seinen Betrieben Spital Oberengadin, Pflegeheim Promulins und Spitex Oberengadin schliesst mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab.

Die COVID-19 Pandemie wirkt sich auch auf das Betriebsergebnis der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) aus. Dank der vom Kanton erlassenen Verordnung zur Auszahlung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen und zur Übernahme von Einnahmeausfällen konnte der negative finanzielle Einfluss immerhin reduziert werden.

Mit der Fusion der Spitex Organisation in die SGO per 1.1.2020 wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht in der umfassenden Gesundheitsversorgung durch die SGO für das Oberengadin und die angrenzenden Regionen.

Jahresabschluss 2020

Der Betriebsertrag erhöhte sich im Jahr 2020 auf CHF 58.5 Mio. (Vorjahr CHF 54.0 Mio.). Ohne den erstmals konsolidierten Ertrag aus Leistungen der Spitex beträgt das Wachstum CHF 2.0 Mio. (+3.7%). Der Ertrag konnte 2020 um CHF 4.5 Mio. (+8.3%) gesteigert werden, bei gleichzeitiger Erhöhung des Betriebsaufwandes um CHF 5.1 Mio. (+10.3%). Die erhöhten Personal- und Sachaufwände sind grösstenteils auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Daraus resultiert ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzergebnis (EBITDA) von CHF 3.6 Mio., was CHF 0.6 Mio. unter dem Vorjahr liegt. Die EBITDA Marge beträgt 6.2% (Vorjahr 7.9%). In Anbetracht der grossen Herausforderungen infolge COVID-19, der generell hohen Saisonalität im Oberengadin und den damit verbundenen Vorhalteleistungen kann dieses Ergebnis als zufriedenstellend gewertet werden.

Die Bilanz der SGO präsentiert sich mit einem Eigenfinanzierungsgrad von über 70% weiterhin solide.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin bei einem Umsatz von CHF 58.5 Mio. ein positives Jahresergebnis von CHF 1.97 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.).

Spital Oberengadin

Der Ertrag des Spitals reduzierte sich um CHF 0.5 Mio. auf CHF 36.3 Mio. (-1.4%). Der minimale Rückgang ist auf ein sehr starkes 1. Quartal 2020 zurückzuführen, das den negativen Einfluss des "COVID-19 Lockdowns" (17.3.20-26.4.20) und der COVID-19 Massnahmen auf das Gesamtjahr stark reduzierte. Die stationären Erträge erhöhten sich 2020 auf CHF 24.8 Mio. (+0.3%). Positiv beeinflusst wurde diese Entwicklung vom jährlichen durchschnittlichen Schweregrad (Case Mix Index), der sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte sowie dem leicht höheren Anteil an halbprivat- und privatversicherten Patienten (28%; Vorjahr 27%). Die ambulanten Erträge entwickelten sich bis zum Lockdown ebenfalls erfreulich, verzeichneten jedoch für das Gesamtjahr einen Rückgang von CHF 0.6 Mio. auf CHF 11.6 Mio. (-4.7%).

Pflegeheim Promulins und Spitex Oberengadin

Im Pflegeheim Promulins erreichten die Erträge trotz tieferer Auslastung von durchschnittlich 83.7 Bewohner (Vorjahr: ø 85.6 Bewohner) total CHF 8.8 Mio. (+2.2%) aufgrund der Anpassung der Maximaltarife von den Pensions- und Pflorgetaxen. Die erstmals konsolidierten Erträge aus Leistungen an Klienten (Spitex) betragen im Berichtsjahr CHF 2.5 Mio.

Der Stiftungsrat nimmt die Jahresrechnungen ab

Am 8. April 2021 wurde die Jahresrechnung auf Antrag des Verwaltungsrates vom Stiftungsrat abgenommen. Der Stiftungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Spitex Oberengadin, des Pflegeheim Promulins und des Spital Oberengadins für ihren ausserordentlichen Einsatz und ihre Ausdauer in diesem für alle schwierigen Jahr 2020.

Ausblick auf 2021

Aufgrund der sehr ungewissen Entwicklung der COVID-19 Pandemie ist eine Einschätzung für 2021 zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig. Mit Blick auf die mittel- und langfristige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der SGO zur Erfüllung des Leistungsauftrages des Kantons und der Gemeinden werden die weiteren Etappen der Gesamtanierung des Spitals und die Vorbereitungsarbeiten der Bautätigkeiten für das Pflegeheim vorangetrieben.

Kontakt für Interviews & Statements

Beat Moll, CEO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

direktion@spital.net, Tel. +41 81 851 81 11

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) mit ihren Betrieben Spital Oberengadin, Pflegeheim Promulins und Spitex Oberengadin bezweckt die langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten, nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung durch die Erbringung und Koordination von medizinischen, pflegerischen und weiteren Gesundheitsdienstleistungen im ambulanten und stationären Bereich. Das überregionale Spital Oberengadin in Samedan ist das zweitgrösste Krankenhaus Graubündens und mit über 400 Mitarbeitenden der grösste Arbeitgeber im Engadin. Das Spital gewährleistet die medizinische Grundversorgung von Einheimischen und Gästen. Zudem unterhält das Spital Oberengadin ein umfassendes, interdisziplinäres 24-Stunden-Notfallzentrum. Das Pflegeheim Promulins ist ein Pflegeheim für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen aus dem Oberengadin und der weiteren Umgebung. Es liegt zentral in Samedan. Als Wohnort steht es Personen aller Konfessionen und Gemeinschaften offen und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern ein persönliches Zuhause. Seit Januar 2020 gehört auch die Spitex Oberengadin/Engadin'Ota zur Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Oberengadin/Engadin'Ota pflegt, betreut und entlastet Menschen jeden Alters abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse in ihrem Zuhause. Das Team der Spitex Oberengadin/Engadin'Ota leistet Grund- und Behandlungspflege bei ihren Klienten daheim, hilft in der Hauswirtschaft, berät, betreut, begleitet sie und liefert Mahlzeiten ins Haus.